

Techniken systemischer Arbeit

Systemische Gesprächsführung – Systemisches Interview

In diesem Seminar werden systemische Interviewtechniken erlernt und eingeübt. Dabei werden zwei Hauptstränge verfolgt:

1. Den Interview- bzw. Gesprächspartner so zu motivieren, dass er interessiert und aktiv am Gespräch teilnimmt
2. Das Gespräch so *vorzubereiten* und zu *führen*, dass der Interviewer den Überblick behält und die gewonnenen Informationen bearbeiten und verwerten kann.

Das Interview dient der Beschaffung von Informationen, um die Hypothese(n) zu einem Betreuten zu bilden oder zu verifizieren. Es soll den Interviewten zur Zusammenarbeit motivieren. Ist der Interviewte zugleich der Betreute, soll er motiviert werden, seine verfügbaren persönlichen Ressourcen zu erforschen und Informationslücken durch persönliches Weiterforschen zu schließen.

Folgende thematische Schwerpunkte werden bearbeitet:

- Ressourcenorientiert fragen, defektorientiertes Fragen und Bewerten vermeiden
- Die Kunst, einfache Fragen zu stellen
- Verknüpfung von Informationen zu einer Struktur

- Fragen zur Lebensgeschichte
- Krisenbeschreibung
- Fragen zur Ursprungsfamilie; das Genogramm als Orientierungs- und Hilfsmittel
- Familiengeschichte und aktuelle Ressourcen in Verbindung setzen

- Dem Interviewpartner das Vorgehen und die Hypothesenbildung erklären
- Blockaden überwinden
- Mit dem Interviewpartner Strategien zur Weiterforschung entwickeln
- Typische Fehler im Interview erkennen bzw. vermeiden

Die Inhalte und Techniken werden anhand von (Interview-)Beispielen dargestellt und an Fallbeispielen der Teilnehmer oder deren persönlichen Systemen entwickelt. Die Teilnehmer sollten das Seminar Technik I bereits absolviert haben.

Referent: Dipl.-Psych. Eberhard Kempf